



Ingrid Hofer animierte die Kinder zum Mitmachen.



Manch eine kleine Fee hörte den Geschichten von Ingrid Hofer zu.

Ingrid Hofer und Teddy Eddy rockten in der KIMI

Die Kinderbetreuung im Millennium Park lud zum fröhlichen Faschingsausklang.

LUSTENAU Immer wieder bemühen sich die Betreuerinnen der Spielgruppe für „ihre“ Kinder und deren Eltern, Großeltern oder andere Begleitpersonen, unterhaltsame Treffen zu organisieren. War es letztes Jahr am „Fasnatmänta“ **Ulrich Gabriel**, der für Unterhaltung und Stimmung

sorgte, kam heuer „Rock-und Pop-Preisträgerin“ **Ingrid Hofer** für einen Auftritt in den Millennium Park. Viel Überredungskunst hatte es nicht bedurft, besucht doch nach den ersten beiden ihrer Kinder nun auch das dritte die beliebte Einrichtung. Für die meisten der kleinen „Gretli“

war Teddy Eddy kein Fremder und so befanden sich die gutgelaunten Zuschauer schnell im Tanzfieber und sangen eifrig mit, als es hieß: „Teddy Eddy, Achtung fertig los!“ **Ingrid Hofer** verstand es, ihre kleinen Zuhörer mit den Geschichten rund um den Knuddelbär zu fesseln und so

wechselten fröhliches Mitsingen und Mittanzen mit Zuhören und Staunen ab.

Mit frischen Krapfen sorgten anschließend die Betreuerinnen **Elisabeth, Heidi, Linda, Nicole, Petra** und **Vildan** mit Leiterin **Christina** für „Zuckerschnäuzchen“ und volle Bäuchlein. **vv**

Caritas sammelt für Lerncafé

Lustenauer Beispiel zeigt Wichtigkeit der Einrichtung.

LUSTENAU Über 800 Freiwillige aus den Vorarlberger Pfarren gehen im März von Tür zu Tür, um die Arbeit der Caritas und somit Menschen in Not im Land zu unterstützen. Eine davon ist die 44-jährige **Emilia Macingova** aus Lustenau.

„Als wir vor fünf Jahren von der Slowakei nach Vorarlberg gezogen sind, konnten wir alle praktisch kein Wort deutsch. So konnte ich meiner älteren Tochter damals auch nicht bei den Hausaufgaben helfen. Inzwischen gehen beide Kinder ins Lerncafé in Lustenau und sind sehr gut in der



Emilia Macingova hat die Lerncafés schätzen gelernt.

CARITAS

Schule!“ Das ist auch der Grund, warum Emilia Macingova als Haussammlerin für die Caritas unterwegs ist: „Das Lerncafé war mir eine enorme Hilfe und dar-

um mache ich das sehr gerne für die Caritas.“

Auch für Emilia Macingova selbst ist ihr Einsatz bereichernd, wie sie erzählt: „Ich finde es

schön, dadurch mit so vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Es überwiegen eindeutig die positiven Erfahrungen.“

Erste Hilfe in sozialen Nöten zu leisten, das ist das Ziel der Caritas. So werden beispielsweise derzeit 240 Kinder und Jugendliche in den sechs Lerncafés unterstützt und begleitet. Sie lernen nicht nur den Unterrichtsstoff, sondern werden auch in ihrer sozialen Kompetenz und in ihren Talenten gestärkt. Dank einer breiten Unterstützung kann die Caritas aber auch im Bereich Existenz & Wohnen, Hospiz für Kinder, sowie im Bereich der Sozialpaten und den Pfarren wertvolle Unterstützungsangebote für Familien in Notlagen aufrecht erhalten und ausbauen.